

Aus dem Gemeindevorstand

An der Sitzung vom 19. August 2019 hat der Gemeindevorstand Bever folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst:

Departement Bau

Meldeverfahren Holzschuppen

Die Baubehörde wurde von Dritten darauf hingewiesen, dass ein neuer Holzschuppen auf einer Parzelle in der Ortsbildschutzzone erstellt wurde. Auf Intervention reichte der Bauherr ein Meldeverfahren ein, welches nach Klärung der Sachlage ungenügend war. Die Bauherrschaft wurde aufgefordert ein ordentliches Baugesuch einzureichen und bis auf weiteres keine Arbeiten mehr am Schuppen auszuführen.

Werbeschilder Liegenschaft Alte Post (Entscheid 31.7.19)

Der Gemeindevorstand genehmigte am 31. Juli 2019 das Anbringen von Werbetafeln auf der Rückseite der ehemaligen Postliegenschaft mit Auflagen.

Abänderung Quartierplan Davous 2: Freigabe für die Publikation

Die Abänderung des Quartierplanes Davous 2 wird öffentlich ausgeschrieben, vorgängig werden alle Quartierplanbeteiligten über die Abänderung des Quartierplanes Davous 2 informiert.

Departement Finanzen, Sozialwesen und Gesundheit

Alters- und Pflegeheim Promulins: Ansprüche aus Restfinanzierung

Mit Schreiben vom 30. Juli 2019 machte das Alters- und Pflegeheim darauf aufmerksam, dass Rückforderungsklagen der Krankenversicherer für die ausgerichteten Mi-Gel-Leistungen der Jahre 2015 – 2017 bestünden (Mi-Gel = Mittel- und Gegenstände-Liste). Den Gemeinden gegenüber wurde eine Verzichtserklärung für eine allfällige Verjährungs- und Verwirkungsfrist unterbreitet, falls die Rückforderungsklagen der Krankenversicherer nicht abgewehrt werden können. Sollte die Abwehrung der Klagen der Krankenversicherer vor Gericht scheitern, müssten das Alters- und Pflegeheim Promulins respektive die Gemeinden die Kosten aus Rückforderungen der Jahre 2015 – 2017 tragen. Die Verjährungs- und Verwirkungsverzichtserklärung wird mit dem Vorbehalt unterzeichnet, dass sich alle Oberengadiner Gemeinden solidarisch zeigen und die Erklärung ebenso unterzeichnen.

Winterdienstvertrag: Neuregelung (

Nachdem ein Unternehmer auf den kommenden Winter hin aus dem Winterdienstvertrag austritt, wird ein neuer fünfjähriger Vertrag für die Schneeräumung mit der Winterdienstgemeinschaft Bever, bestehend aus der Garage Amstad AG, der Pinggera Transporte AG und der Ecoisellas GmbH abgeschlossen.

Departement Tourismus, Abfallentsorgung, Polizei und übrige Dienste

Leistungsvereinbarung Engadin Festival GmbH

Das Engadin Festival GmbH unterbreiteten den Gemeinden der Region Maloja eine Leistungsvereinbarung für die Jahre 2020, 2021 und 2022. Auf eine Leistungsvereinbarung wird nicht eingetreten, hingegen spricht der Gemeindevorstand einen Beitrag von Fr. 2'000 für das Jahr 2020. Findet ein Konzert in Bever statt, ist ein höherer Beitrag möglich. Für die Jahre 2021 und 2022 wird eine Absichtserklärung für die Unterstützung abgegeben.

Diverse Beitragsgesuche für Veranstaltungen

Opera St. Moritz

Die Opera St. Moritz konnte eine sehr erfolgreiche Veranstaltung im Maloja Palace durchführen. Der Opera St. Moritz wird nachträglich eine Entschädigung von Fr. 600

für die Deckung des Defizites mit der Bedingung zugehen, dass nach Rechnungsabschluss die Beiträge der anderen Oberengadiner Gemeinden offen gelegt werden.

Out of the Blues Samedan

Im Januar 2020 findet das 15. Out of the Blues in Samedan statt. Der Veranstaltung Out of the Blues in Samedan wird ein Beitrag von Fr. 1'000 für das Veranstaltungsjahr 2020 gesprochen.

Departement Verwaltung, Planung, Umwelt, Wasser und Abwasser

Konzeptstudie Revitalisierung Inn und Beverin

Die Ingenieurgemeinschaft Hunziker, Zarn & Partner AG, Ecowert und die Eichenberger Revital SA haben der EWZ naturmade star-Fonds eine Honorarofferte für Ingenieurleistungen in der Höhe von Fr. 263'070 zukommen lassen. Zu dieser Honorarofferte hat der EWZ-naturmade Star-Fonds der Gemeinde einen Vertrag zukommen lassen. Dieser Vertrag regelt die Gewährung eines Investitionsbeitrages für das Projekt „Massnahmenkonzept Revitalisierung Beverin und Inn“. Der Vertrag mit dem EWZ-naturmade-star-Fonds wird genehmigt und der Ingenieurgemeinschaft Hunziker, Zarn & Partner AG, Ecowert und Eichenberger Revital SA der Auftrag für eine Konzeptstudie Revitalisierung Inn und Bever für Fr. 263'070 erteilt. Den Gemeinden Bever und Samedan entstehen keine Kosten für die Konzeptstudie, da diese vollumfänglich durch den EWZ naturmade star-Fonds getragen werden.

Personenunterführung Bahnhof Bever: Kostenvoranschlag überdeckte Rampe

Die Rhätische Bahn AG unterbreitete einen Kostenvoranschlag für die Überdeckung der Rampe der Personenunterführung Seite Wohn- und Gewerbezone, da die offene Rampe eine Länge von rund 27m hat. Der Gemeindevorstand beschliesst, auf eine gedeckte Rampe zu verzichten, da die Kosten von Fr. 177'700 als zu hoch erachtet werden.

Vertrag über die Sondernutzung von öffentlichem Grund

Der Gemeindevorstand beschliesst, einen neuen Vertrag über die Sondernutzung von öffentlichem Grund mit der Repower AG abzuschliessen.

Musikschule Oberengadin: Finanzierungsprobleme

Mit der Musikschule Oberengadin besteht eine Leistungsvereinbarung, welche auch den Unterricht von Ballett einschliesst. Nachdem der Kanton die Finanzierung des Ballettunterrichtes gestrichen hat und nicht mehr mitfinanzieren will, sinken der Kantonsbeitrag und der daran gekoppelte Beitrag der Gemeinden an die MSO ebenso. Die Rückzahlungsverpflichtung der Musikschule an die Gemeinden beträgt insgesamt Fr. 41'207.30. Auf eine anteilige Rückzahlung an der Gesamtsumme von Fr. 41'207.30 gemäss Kreisverteilungsschlüssel (3.01%) = Fr. 1'240.35 wird verzichtet.

Kredit Fr. 25'000 für Konzeptänderung EDV (Wechsel virtuell zu PC-Lösung)

Vor über 14 Jahren wurde auf eine Serverlösung mit virtuellen Arbeitsplätzen gesetzt. Mit einem so genannten Wise wird vom Arbeitsplatz aus auf den Server mit den jeweiligen Daten des Arbeitsplatzes zugegriffen. Bei damaliger Einführung waren die Systemkosten für eigenständige Arbeitsplätze (Personal Computer oder Laptop) sehr hoch, die Kosten für die virtuelle EDV moderat. In der Zwischenzeit hat sich dieses Verhältnis verschoben, vor allem hat die virtuelle Struktur heute auch Nachteile. So ist der virtuelle Arbeitsplatz bei Teilen der modernen Medien sehr langsam ((Zugriff auf Internet etc.), was Arbeitsprozesse verlangsamen oder teilweise sogar verunmöglichen kann. Ein Kostenvergleich auf fünf Jahre zeigt auf, dass die Systemkosten mit einer virtuellen Lösung (höhere Software und Wartungskosten) zu lokalen Arbeitsplätzen mit einem eigenen PC praktisch gleich hoch sind. Die Vorteile der lokalen Lösung überwiegen aus heutiger Sicht. Vor allem werden die Serverkosten in Zukunft tiefer ausfallen. Der Gemeindevorstand beschliesst, die virtuelle Lösung der EDV abzulösen und spricht dafür einen Kredit von Fr. 25'000 für Hard- und Software.

Bever, 23.08.2019rro